

# Universität Ulm

## Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften



## Absolventenumfrage 2005

Prof. Dr. Werner Smolny  
Dipl. Wiwi. Kai Kohler  
Abteilung Wirtschaftspolitik  
Universität Ulm

11. November 2005

# 1 Einführung

Die Abteilung Wirtschaftspolitik an der Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften der Universität Ulm hat im April 2005 bei den Absolventen der Studiengänge Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsmathematik und Mathematik eine Umfrage durchgeführt. Die Umfrage bezieht sich auf das Studienjahr 2003/2004. Für die Auswertung der Umfrage wurden Mittel von der Studienkommission Wirtschaftswissenschaften zur Verfügung gestellt. Es ist beabsichtigt, die Umfrage in Zukunft regelmäßig im April jeden Jahres für das jeweils voran gegangene Studienjahr durchzuführen.

Die Umfrage umfasst die Bereiche Studienschwerpunkte und -erfolg, Arbeitsmarkterfahrung und allgemeine Einschätzungen des Studiums. Ein erstes Ziel der Umfrage ist die Einschätzung der Chancen unserer Absolventen auf dem Arbeitsmarkt. Ebenso wichtig erscheint die Information über die Bereiche, in denen unsere Absolventen den Einstieg in den Arbeitsmarkt finden. Schließlich sollen uns die Rückmeldungen der Absolventen helfen, unsere Studiengänge (noch) besser auszurichten.

Die Umfrage 2005 umfasst das Wintersemester 2003/2004 und das Sommersemester 2004. Angeschrieben wurden 44 Wirtschaftswissenschaftler, 76 Wirtschaftsmathematiker und 7 Mathematiker; die Adressen der Absolventen wurden vom Studiensekretariat bezogen. 6 Anschreiben konnten nicht zugestellt werden. Von den Wirtschaftswissenschaftlern wurden 21 Fragebögen, von den Wirtschaftsmathematikern und Mathematikern wurden insgesamt 41 Fragebögen meist vollständig ausgefüllt zurück gesendet. Die Rücklaufquote lag damit insgesamt bei knapp 50 Prozent.

## Umfrage 2005

| Studiengang               | Absolventen | Rücklauf |
|---------------------------|-------------|----------|
| Wirtschaftswissenschaften | 44          | 21       |
| Wirtschaftsmathematik     | 76          | 40       |
| Mathematik                | 7           | 1        |
| insgesamt                 | 127         | 62       |

*Studienjahr 2003/2004, 1. Oktober 2003 – 30. September 2004*

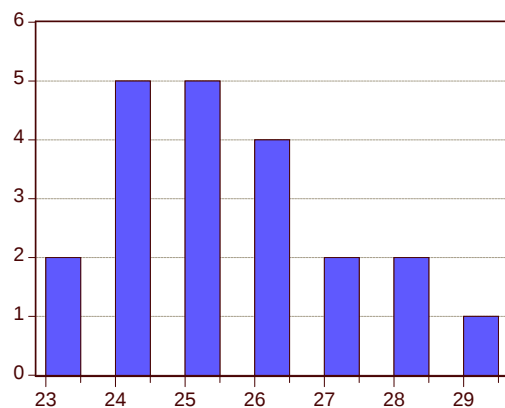
Bei den Auswertungen ist zu berücksichtigen, dass sich der Zeitpunkt der Beendigung des Studiums bei den einzelnen Absolventen um bis zu zwölf Monate unterscheiden kann. Es soll auch darauf hingewiesen werden, dass die Befragung eine Verzerrung aufweisen kann. Es ist damit zu rechnen, dass Absolventen, die bisher keinen Arbeitsplatz gefunden haben, eine niedrigere Teilnahmewahrscheinlichkeit aufweisen.

## 2 Studiengang Wirtschaftswissenschaften

Die Umfrage 2005 umfasst den ersten Jahrgang der Absolventen des im Wintersemester 1999/2000 eingeführten Studiengangs; sie liefert daher die ersten Informationen über den Erfolg unserer Absolventen auf den Arbeitsmarkt. Da die Anzahl der Absolventen bisher noch gering ist, ist die Aussagekraft der Informationen noch eingeschränkt.

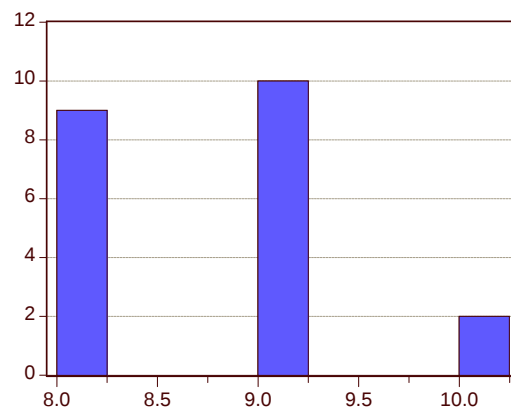
Grundlegende Angaben aus dem Fragebogen sind Alter beim Studienabschluss, Geschlecht und Fachsemesterzahl. Unsere Absolventen sind im Durchschnitt etwas älter als 25 Jahre; die jüngsten Absolventinnen sind 23 und der Älteste ist 29. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass etwa 40 Prozent der Teilnehmer vor ihrem Studium eine Lehre absolviert haben. Rund 30 Prozent der Teilnehmer sind weiblich.

**Altersverteilung**



*in Jahren*

**Studiendauer**



*Fachsemester*

Die Aussagekraft der Angaben über die Studiendauer ist eingeschränkt, da der Studiengang erst seit dem WS 1999/2000 besteht. Eine Studiendauer über 10 Semester ist daher im Regelfall nicht möglich. Hier ist erst im nächsten Jahr mit aussagekräftigen Informationen zu rechnen.

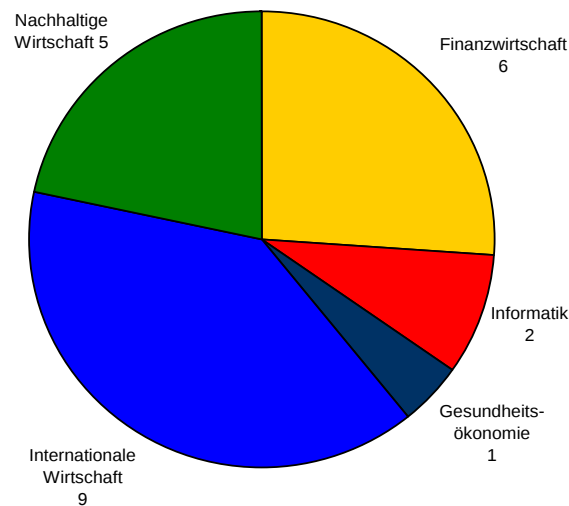
Erste Aussagen lassen sich bezüglich der Auswahl der Studienschwerpunkte treffen, wobei sich die Umfrage auf die “alten” Schwerpunktfächer bezieht. Etwa 40 Prozent der Absolventen hat sich im Fach Internationale Wirtschaft vertieft, das eine weitere Spezialisierung in die Bereiche Internationales Rechnungswesens und Internationale Volkswirtschaftslehre ermöglicht.<sup>1</sup> Mit etwa einem Viertel stellt die Finanzwirtschaft die am zweithäufigsten gewählte Vertiefungsrichtung dar, dicht gefolgt von der Nachhaltigen Wirtschaft.<sup>2</sup> Weitere Vertiefungsrichtungen sind Informatik und Gesundheitsökonomie;<sup>3</sup> zwei Absolventen haben jeweils zwei Schwerpunktfächer angegeben – Finanzwirtschaft und Internationale Wirtschaft.

<sup>1</sup>Die “neuen” Schwerpunkte teilen diese Bereiche auf.

<sup>2</sup>Das Schwerpunktfach Nachhaltige Wirtschaft wird nicht mehr angeboten.

<sup>3</sup>Das Schwerpunktfach Gesundheitsökonomie wird nicht mehr angeboten.

## Schwerpunktfächer



Die Mehrzahl der Studierenden hat das gewählte Schwerpunktfach auch bei der Wahl des Themas für die Diplomarbeit fortgeführt, wobei einige Studierende bei dieser weiteren Vertiefung die Bereiche Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung (2), Controlling (1) und Marketing (1) angegeben haben.

## Studienschwerpunkte

| Fach                      | Schwerpunktfach | Thema der Diplomarbeit |
|---------------------------|-----------------|------------------------|
| Internationale Wirtschaft | 9               | 7                      |
| Finanzwirtschaft          | 6               | 3                      |
| Nachhaltige Wirtschaft    | 5               | 2                      |
| Informatik                | 2               | 3                      |
| Gesundheitsökonomie       | 1               | -                      |
| Aktuarwissenschaften      | -               | -                      |
| Sonstige                  |                 | 4                      |

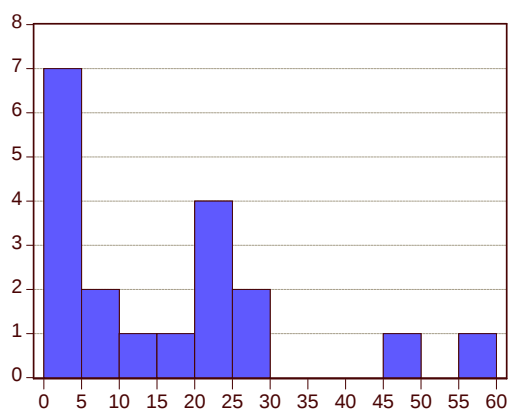
Zu den Besonderheiten der ersten Absolventen des Studiengangs Wirtschaftswissenschaften gehört ein hoher Anteil von Studierenden, die bei Beginn des Studiums bereits eine abgeschlossene Berufsausbildung vorweisen konnten. Acht der Befragten geben an, eine Lehre absolviert zu haben, einer der Absolventen hatte zusätzlich einen Abschluss einer Berufsakademie vorzuweisen. Der Anteil der Absolventen mit einem längeren Auslandsaufenthalt ist im Vergleich zur Mathematik/Wirtschaftsmathematik noch relativ gering. Fünf Absolventen haben ein oder zwei Semester im Ausland studiert.

Besonders erfreulich – gerade bei der derzeitigen Arbeitsmarktlage – ist auch die positive Resonanz, die unsere Absolventen auf dem Arbeitsmarkt gefunden haben. Sechs Absolventen haben praktisch sofort (innerhalb einer Woche) eine Arbeitsstelle angetreten. Weitere 4 haben innerhalb von 3 Monaten nach

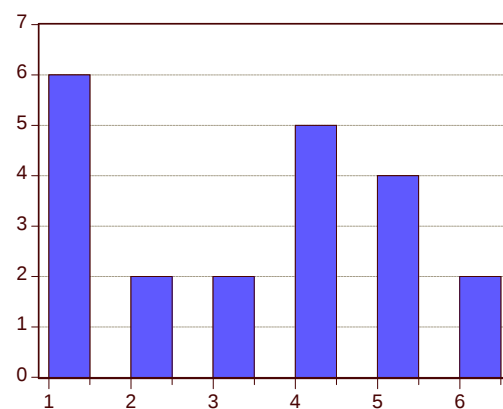
Beendigung ihres Studiums eine Stelle angetreten. Insgesamt hatten 19 von 21 Absolventen zum Zeitpunkt der Umfrage (6 bis 18 Monate nach Abschluss des Studiums) eine Stelle angetreten. Von den verbleibenden 2 hatte einer bereits ein Stellenangebot vorzuweisen, und eine Absolventin befand sich im Erziehungsurlaub.

### Zeitspanne bis zum Antritt des ersten Arbeitsplatzes

| Wochen | 0 | 1 – 6 | 7 – 12 | 13 – 26 | > 26 | sonstiges |
|--------|---|-------|--------|---------|------|-----------|
| Anzahl | 6 | 2     | 2      | 5       | 4    | 2         |
| Klasse | 1 | 2     | 3      | 4       | 5    | 6         |



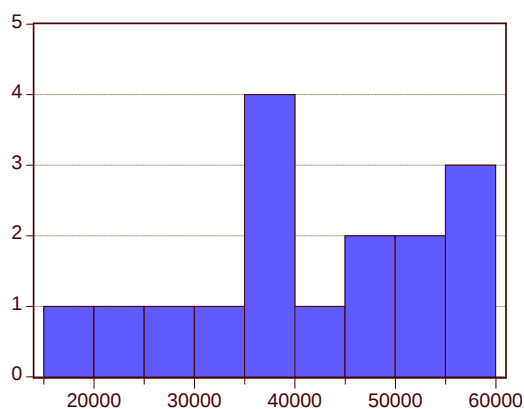
*in Wochen*



*Klasse (1 – 6)*

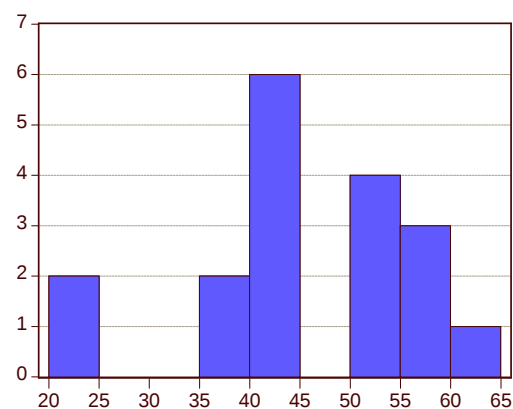
Ebenso positiv einzuschätzen sind die Einstiegsgehälter, die unsere Absolventen erzielen. So liegt das Bruttoeinstiegsgehalt der Vollzeitbeschäftigten im Mittel bei etwa 44.000 Euro im Jahr. Die Höhe der einzelnen Gehälter ist dabei recht breit gestreut und reicht von knapp 30.000 Euro bis hin zu fast 60.000 Euro. Ähnlich breit gestreut ist auch die wöchentliche Arbeitszeit. Sie reicht bei Vollzeitbeschäftigten von 35 Stunden bis 60 Stunden pro Woche. Aus den vorliegenden Daten ergibt sich damit eine durchschnittliche Arbeitszeit von etwa 45 Stunden.

### Jährliche Bruttoeinstiegsgehälter



*in Euro*

### Wochenarbeitszeit



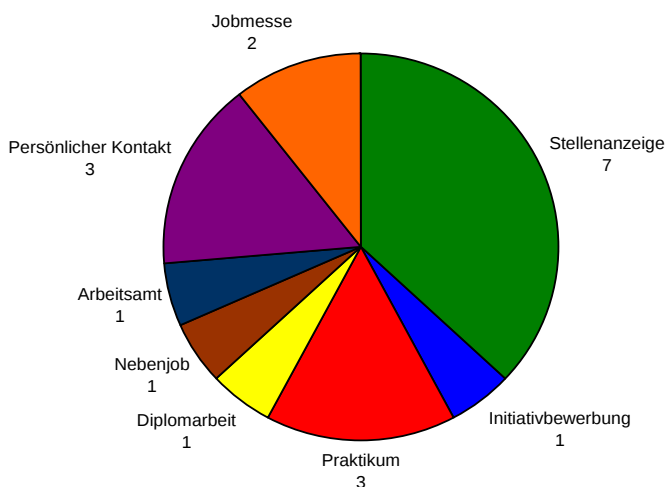
*in Stunden*

Für diese positive Positionierung der Absolventen im Berufsleben wurden im Durchschnitt etwa 20 (Median: 12) Bewerbungen geschrieben, auf die dann durchschnittlich 4,5 (Median: 3,5) Bewerbungsgespräche und 1,7 (Median: 1) Stellenangebote folgten. Das am häufigsten genannte einstellungsrelevante Kriterium in Bewerbungsgesprächen aus Sicht der Absolventen ist das persönliche Auftreten. Als wichtig eingeschätzt werden auch die allgemeine Qualifikation (Abschluss und Zusatzqualifikationen), Praktika, das Thema der Diplomarbeit und die Diplomnote.

In mehr als einem Drittel der Fälle wurde der Kontakt zum zukünftigen Arbeitgeber durch eine Stellenanzeige hergestellt. Mehrfach zur Einstellung geführt haben auch praktische Tätigkeiten im Rahmen des Studiums und der Diplomarbeit. Schließlich waren persönlicher Kontakt, Jobmessen und Initiativbewerbungen erfolgreiche Wege zu einem Arbeitsplatz.

Auch hinsichtlich des Absolventenverbleibs können im Rahmen dieser Befragung erste Aussagen getroffen werden. Die Absolventen verblieben fast alle in Süddeutschland und hier vorwiegend in Baden-Württemberg. Die meisten fanden ihren ersten Arbeitsplatz in einem mittleren oder großen Unternehmen. Eine Ausrichtung auf bestimmte Branchen lässt sich nicht explizit feststellen. Die meisten Nennungen erfolgten für den Bereich Handel (4), gefolgt von Bildung und Forschung und Unternehmensberatungen (jeweils 3). Für den Finanz- und Versicherungsbereich erfolgte nur jeweils eine Nennung.

### Kontaktaufnahme zum Arbeitgeber



Insgesamt ziehen die Absolventen bezüglich ihres Studiums eine sehr positive Bilanz. Fast alle geben an, dass ihnen das Studium Spass gemacht hat. Nur zwei schränken ihr Urteil auf "teilweise" ein. Das Studium wird auch von 80 Prozent der Absolventen als nützlich bzw. als äußerst nützlich für die derzeitige berufliche Tätigkeit angesehen. Die derzeitige allgemeine Arbeitsmarktlage für unsere Absolventen wird gut bis mäßig eingeschätzt. Mehr als 80 Prozent würden den Studiengang weiter empfehlen.

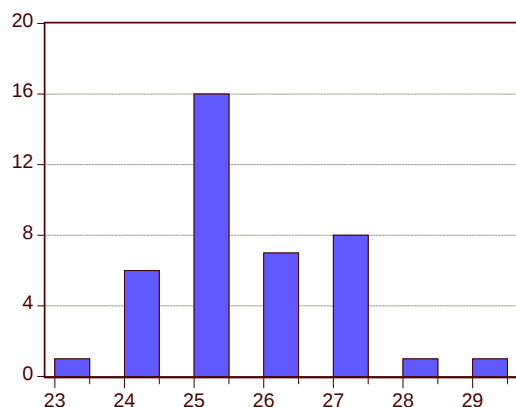
Am Abschluss des Fragebogens wurden die Absolventen gebeten, Empfehlungen für Studierende und die Ausgestaltung des Studiums in Ulm abzugeben. Den Studierenden wird insbesondere empfohlen, bereits während des Studiums Kontakte zu Unternehmen zu knüpfen und Praxiserfahrungen zu sammeln. Eine zweite mehrfach genannte Empfehlung richtet sich auf Auslandserfahrungen. Auch bei den Verbesserungsvorschlägen für die Ausgestaltung des Studiums spielen Praxisbezüge und die Verbesserung der Möglichkeit des Auslandsstudiums eine wichtige Rolle. Mehrfach wird auch eine Ausweitung der Breite des Lehrangebots empfohlen.

### 3 Studiengang Wirtschaftsmathematik

Der Studiengang Wirtschaftsmathematik ist seit vielen Jahren etabliert. Da eine recht große Anzahl von Absolventen (40 bzw. 41) den Fragebogen ausgefüllt zurück gesandt hat, sind aussagekräftige Ergebnisse zu erwarten. Da lediglich ein Mathematiker an der Befragung teilgenommen hat, wurde er bei den Wirtschaftsmathematikern mit berücksichtigt.

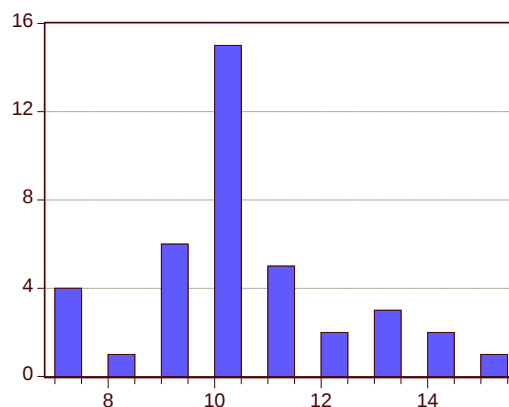
Die Absolventen sind im Durchschnitt 25 Jahre alt, wobei der Jüngste 23 Jahre alt war und die beiden Ältesten 28 bzw. 29. Der Anteil weiblicher Absolventen liegt bei etwas mehr als einem Viertel. Für ihren Abschluss haben die Absolventen im Durchschnitt etwas mehr als 10 Semester benötigt.

**Altersverteilung**



*in Jahren*

**Studiendauer**

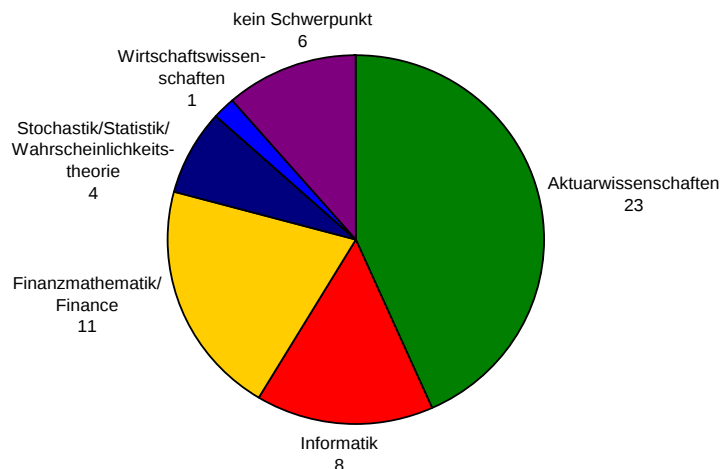


*Fachsemester*

Im Hauptstudium können die Wirtschaftsmathematiker ihre Vorlesungen vergleichsweise flexibel wählen. Eine eindeutige Zuordnung zu einem Schwerpunkt ist daher nicht möglich. Dennoch können auf der Basis der Angaben aus den Fragebögen Aussagen über die Ausrichtung während des Hauptstudiums getroffen werden. Bei der Beantwortung dieser Frage waren Mehrfachnennungen möglich. Mehr als die Hälfte der Absolventen (23) hat angegeben, sich im Bereich Aktuarwissenschaften vertieft zu haben. Der Anteil der Diplomarbeiten in diesem Bereich ist etwas geringer. Am zweiten Stelle folgt die Ausrichtung

auf Finanzmathematik, gefolgt von Informatik und Stochastik. 6 Absolventen haben nach ihren Angaben ihr Studium nicht spezialisiert. Hinsichtlich der weiteren Vertiefung im Rahmen der Diplomarbeit ist festzustellen, dass etwa 2/3 der Absolventen ihr Diplomarbeitsthema entsprechend ihres Studienschwerpunkts gewählt haben. Die Streuung bei den übrigen Diplomarbeitsthemen ist demgegenüber sehr breit; 6 Absolventen haben ihre Diplomarbeit im Bereich Wirtschaftswissenschaften geschrieben.

### Studienschwerpunkte



| Fach                                            | Schwerpunkt | Thema der Diplomarbeit |
|-------------------------------------------------|-------------|------------------------|
| Aktuarwissenschaften                            | 23          | 15                     |
| Finanzmathematik/Finance                        | 11          | 10                     |
| Informatik                                      | 8           | 8                      |
| Stochastik/Statistik/Wahrscheinlichkeitstheorie | 4           | 5                      |
| Operations Research                             | -           | 2                      |
| Mathematik                                      | -           | 2                      |
| Wirtschaftswissenschaften                       | 1           | 6                      |
| kein Schwerpunkt                                | 6           | -                      |

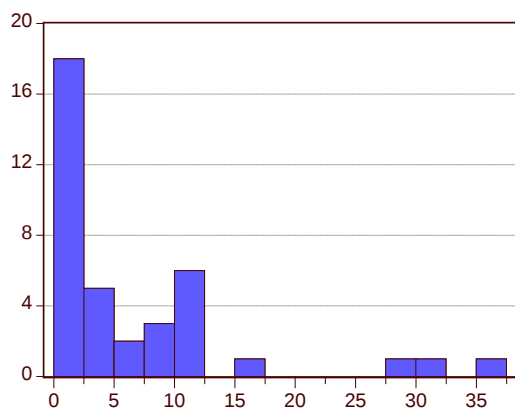
Die beiden zentralen Zusatzqualifikationen der Ulmer Wirtschaftsmathematiker sind Studienleistungen, die von der Deutschen Aktuarvereinigung anerkannt werden, und Auslandsaufenthalte. So haben 23 Absolventen während ihres Studiums die DAV-Leistungen erbracht, und beeindruckende 18 Absolventen (fast die Hälfte) haben 1 bis 4 Semester im Ausland (meist in den USA) studiert.<sup>4</sup> Demgegenüber ist die Anzahl der Absolventen, die vor ihrem Studium eine Berufsausbildung absolviert haben, mit 5 eher gering.

<sup>4</sup>3 Absolventen haben angegeben, in dieser Zeit einen Abschluss zum Master of Science erreicht zu haben.

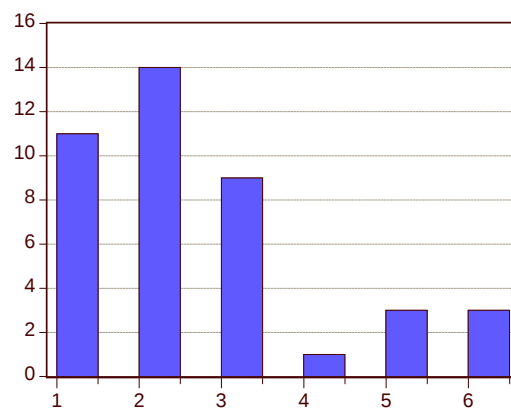
In besonderer Weise zeichnen sich die Ulmer Wirtschaftsmathematiker durch ihre schnelle und erfolgreiche Arbeitsplatzsuche aus. 11 Absolventen haben sofort (innerhalb einer Woche) nach Ihrem Studienabschluss bzw. sogar vorher ihren Arbeitsplatz angetreten. Weitere 14 Absolventen haben ebenfalls ohne nennenswerte Unterbrechung innerhalb von 6 Wochen ihre Stelle angetreten. Innerhalb von 3 Monaten waren es 34, bis zum Zeitpunkt der Umfrage waren es 38 von 41. Von den übrigen 3 hat ein Absolvent bereits ein Stellenangebot vorliegen; die beiden Anderen haben keine Angaben zur Arbeitsplatzsuche gemacht.

### Zeitspanne bis zum Antritt des ersten Arbeitsplatzes

| Wochen | 0  | 1 – 6 | 7 – 12 | 13 – 26 | > 26 | sonstiges |
|--------|----|-------|--------|---------|------|-----------|
| Anzahl | 11 | 14    | 9      | 1       | 3    | 3         |
| Klasse | 1  | 2     | 3      | 4       | 5    | 6         |

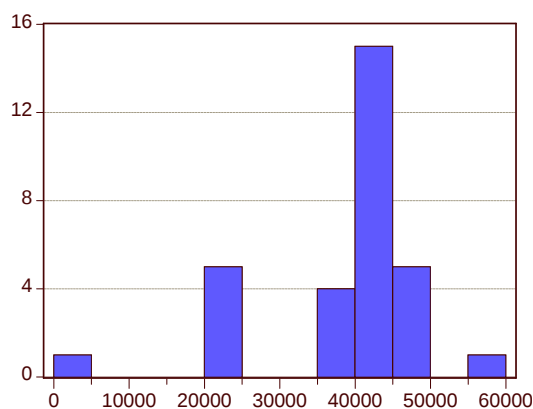


*in Wochen*



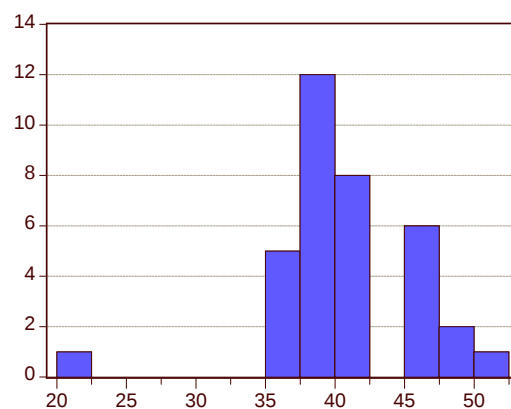
*Klasse (1 - 6)*

### Jährliche Bruttoeinstiegsgehälter



*in Euro*

### Wochenarbeitszeit



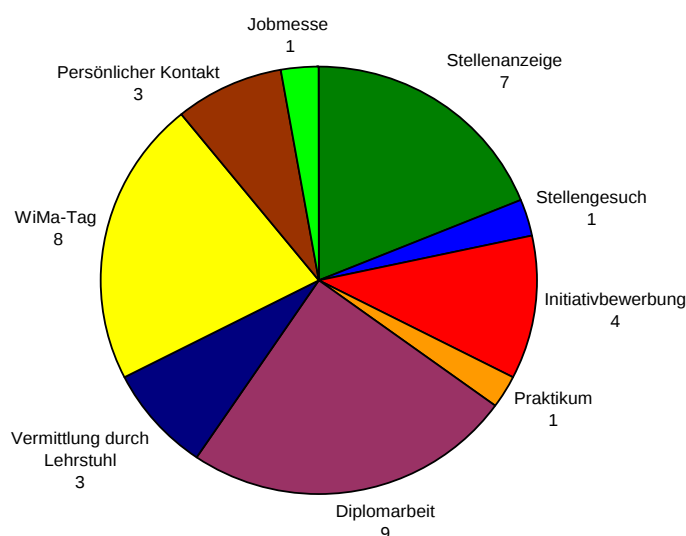
*in Stunden*

Sehr positiv einzuschätzen sind auch die Einstiegsgehälter der Absolventen, die bei den Vollzeitbeschäftigten bei etwa 42.000 Euro pro Jahr liegen. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass mehrere Absolventen mehr als 35 Stunden pro Woche arbeiten, aber ein Gehalt beziehen, das einer Halbtagsstelle entspricht. Dabei

handelt es sich um Doktorandenstellen.<sup>5</sup> Die wöchentliche Arbeitszeit liegt mit einer “echten” Ausnahme zwischen 35 und 50 Stunden; der Mittelwert liegt bei etwa 40 Stunden.

Der erfolgreiche Einstieg der Absolventen in den Arbeitsmarkt zeigt sich auch an der relativ geringen Anzahl von Bewerbungen, die für ein Arbeitsplatzangebot notwendig waren. Wenn von einem Absolventen abgesehen wird, der insgesamt 233 Bewerbungen geschrieben hat, liegt der Durchschnitt bei nur 5 (Median: 3) Bewerbungen, auf die dann durchschnittlich 3 (Median: 2) Bewerbungsgespräche und 1,6 (Median: 1) Stellenangebote folgten. Das am häufigsten genannte einstellungsrelevante Kriterium in Bewerbungsgesprächen aus Sicht der Absolventen war das persönliche Auftreten. Als wichtig eingeschätzt wurden auch Zusatzqualifikationen (DAV), die Diplomnote, das Thema der Diplomarbeit, das Schwerpunktfach und Praktika.

### Kontaktaufnahme zum Arbeitgeber



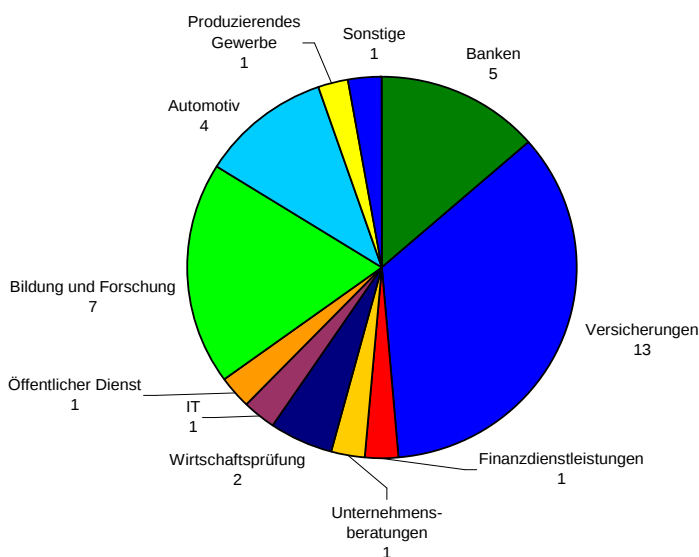
In Bezug auf die Kontaktaufnahme mit den späteren Arbeitgeber lassen sich zwei zentrale Bereiche unterscheiden. Der am häufigsten genannte Weg der Kontaktaufnahme ist die Diplomarbeit, die in 9 Fällen direkt zum ersten Arbeitsplatz geführt hat. Dazu kommen der WiMa-Tag (8) und die Vermittlung durch den Lehrstuhl (3). Zusammen wurden also mehr als die Hälfte der Stellen direkt oder indirekt durch die Bemühungen seitens der Fakultät vermittelt. Dem stehen auf der anderen Seite 7 erfolgreiche Antworten auf Stellenanzeigen 4 Initiativbewerbungen und ein Stellengesuch gegenüber. Praktika spielen mit nur einer Nennung eine deutlich geringere (direkte) Rolle.

Die Wirtschaftsmathematiker bleiben nach ihrem Studium zu 90 Prozent in Deutschland, die meisten in Baden-Württemberg und Bayern. Jeweils ein Absolvent hat seinen Arbeitsplatz in der Schweiz, in Österreich, in Großbritannien

<sup>5</sup>Einer der Absolventen hat nach seinem Abschluss ein Praktikum mit 400 Euro pro Monat eingeschoben.

nien und in Kanada gewählt. Die Hälfte der Absolventen haben ihren ersten Arbeitsplatz in einem großen Unternehmen mit mehr als 1000 Mitarbeitern gefunden; jeweils ein viertel arbeitet in mittleren und kleinen Unternehmen. Bezüglich der Branchenausrichtung lässt sich ein Schwerpunkt im Bereich der Finanzdienstleistungen (Banken und Versicherungen) feststellen, gefolgt vom Bereich Bildung und Forschung. Auffällig ist auch das Gewicht der Automobilbranche und die recht große Anzahl von Promotionsstellen (11).

### Branche des Arbeitgebers



Generell äußern sich die Absolventen sehr positiv über ihr Studium und den Studiengang. Mehr als 97 Prozent geben an, dass ihr Studium für ihre berufliche Tätigkeit nützlich ist; etwa 2/3 gehen sogar davon aus, dass die Kenntnisse aus ihrem Studium für ihre derzeitige Tätigkeit äußerst nützlich sind. Darüber hinaus hat das Studium allen Absolventen Spass gemacht; nur 5 von 41 geben an, dass ihnen das Studium nur teilweise Spass gemacht hat. Auch die Arbeitsmarktchancen der Ulmer Wirtschaftsmathematiker werden von den Absolventen als sehr gut bis gut eingeschätzt. Daher ist es nachvollziehbar, dass fast 95 Prozent der Absolventen den Studiengang Wirtschaftsmathematik weiterempfehlen würden.

Am Abschluss des Fragebogens wurden die Absolventen gebeten, Empfehlungen für Studierende und die Ausgestaltung des Studiums in Ulm abzugeben. Den Studierenden wird insbesondere empfohlen, die Möglichkeit des Ablegens der DAV-Scheine zu nutzen. Auch Auslandsaufenthalte und Praktika werden mehrfach empfohlen. Auch bei den Verbesserungsvorschlägen für die Ausgestaltung des Studiums spielen Praxisbezüge eine wichtige Rolle.

## 4 Zusammenfassung

Die Umfrage bei den Absolventen der Studiengänge Mathematik, Wirtschaftsmathematik und Wirtschaftswissenschaften wird von uns als Erfolg angesehen und soll in den nächsten Jahren fortgeführt werden. Der recht hohe Rücklauf der Fragebögen (etwa 50 Prozent Rücklaufquote) deutet auf eine hohe Bereitschaft der Absolventen, ihre Erfahrungen und Einschätzungen an die Studierenden und die Fakultät weiterzugeben. Eine recht hohe Anzahl der Absolventen war an der Auswertung der Umfrage interessiert. Die Ergebnisse der Umfrage können uns bei der Außendarstellung und der Weiterentwicklung unserer Studiengänge und unserer Fakultät helfen.

Unsere Absolventen sind bei ihrem Abschluss im Durchschnitt etwa 25 Jahre alt; etwa ein Drittel bis ein Viertel der Absolventen sind weiblich. Die durchschnittliche Studiendauer für den Studiengang Wirtschaftsmathematik liegt bei etwa 10 Semestern, für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften lassen sich noch keine verlässlichen Aussagen treffen.

In Bezug auf die Ausrichtung unserer Absolventen liefert die Umfrage recht interessante Ergebnisse. Bei der Wirtschaftsmathematik zeigt sich die erwartete Ausrichtung auf Finanzdienstleistungen sowohl in den Studienschwerpunkten (Aktuarwissenschaften und Finanzmathematik) als auch in den Arbeitsbereichen (Banken und Versicherungen). Bei den Absolventen der Wirtschaftswissenschaften lässt sich diese Schwerpunktsetzung nicht feststellen. Sowohl die Studienschwerpunkte als auch die Arbeitsbereiche sind breit gestreut. Auffällig ist bei den Wirtschaftsmathematikern auch der recht hohe Anteil der Absolventen, die Promotionsstellen angetreten haben.

In Bezug auf Zusatzqualifikationen fällt für die Wirtschaftswissenschaften der hohe Anteil an Absolventen auf, die vor ihrem Studium bereits eine Lehre absolviert haben. Ein erheblicher Anteil der Absolventen der Wirtschaftsmathematik kann ein Auslandsstudium vorweisen bzw. hat Leistungen erbracht, die von der DAV anerkannt werden.

Bei der Arbeitsplatzsuche schneiden die Absolventen beider Studiengänge sehr erfolgreich ab. Ein sehr großer Anteil der Absolventen hat in der Zeitspanne zwischen dem Abschluss ihres Studiums und dem Zeitpunkt der Umfrage (d.h. nach 6 bis 18 Monaten) einen Arbeitsplatz gefunden. Auffällig ist insbesondere der große Anteil der Absolventen der Wirtschaftsmathematik, die unmittelbar (innerhalb einer Woche) nach ihrem Abschluss ihre erste Stelle angetreten haben. Dies dürfte auch auf die Vermittlungsbemühungen der Fakultät zurückzuführen sein; ein erheblicher Anteil der Absolventen hat über studiennahe Wege (Diplomarbeit, Praktikum, WiMa-Tag) seinen ersten Arbeitgeber gefunden.

Auch in Bezug auf die Einstiegseinkommen schneiden die Absolventen beider Studiengänge gut ab. Die durchschnittlichen jährlichen Bruttoeinstiegsgehälter liegen zwischen 40 000 und 45 000 Euro. Auffällig sind an dieser Stelle insbesondere die zum Teil sehr hohen Einkommen (50 000 – 60 000 Euro) einiger Wirtschaftswissenschaftler, die mit einer zum Teil recht hohen Wochenarbeitszeit (50 – 60 Stunden) einher gehen. Hinzuweisen ist auch auf die deutlich geringeren Einkommen der Absolventen, die Promotionsstellen angetreten haben.

Insgesamt ziehen die Absolventen beider Studiengänge eine sehr positive Bilanz. Fast alle beurteilen ihr Studium als nützlich bzw. sogar äußerst nützlich für ihre derzeitige berufliche Tätigkeit, fast allen hat ihr Studium Spaß gemacht. Darüber hinaus schätzen die meisten die Chancen unserer Absolventen am Arbeitsmarkt gut oder besser ein, und fast alle würden das Studium weiter empfehlen. Schließlich haben fast alle Absolventen auch Empfehlungen für Studierende und die Ausgestaltung des Studiums in Ulm abgegeben. Die Schwerpunktbereiche dieser Empfehlungen sind (in absteigender Häufigkeit der Nennungen) Praxiserfahrungen und -bezüge, Auslandsstudien und inhaltliche Erweiterungen bzw. Abstimmungen des Lehrangebots.